

Kulturelle Angebote fehlen

Kunstzentrum in Beiseförth soll besser genutzt werden – Seminaranbieter gesucht

VON CHRISTINE THIERY

BEISEFÖRTH. Wenn Barbara Engel aus dem Haus geht und auf die alte Mühle in Beiseförth schaut, schwingt manchmal ein wenig Wehmut mit. Die 65-Jährige wünscht sich, dass wieder mehr los ist in dem kleinen Kulturzentrum in Beiseförth, das vor Jahren auf ihre Initiative hin geschaffen wurde. Sie sucht Gruppen und Kursleiter, die die Räume nutzen.

Die Gemeinde hatte die alte Mühle in Beiseförth in den 1990er-Jahren liebevoll restauriert, die Kunst und Kultur-mühle entstand – finanziert durch das Dorferneuerungsprogramm. „Damals wurde das Haus sehr gut angenommen“, sagt Engel.

Zahlreiche Kurse

Mitinitiator war der Heimat- und Verkehrsverein. Dessen Mitglieder nutzten die Angebote rege. Es gab viele Lesungen, Keramik- Mal- und Fotokurs, Ausstellungen und Konzerte.

Mittlerweile seien dessen Mitglieder älter und der Verein nicht mehr so rege, weshalb die Teilnahme an den Kursen nachgelassen habe und damit auch die Angebote, vermutet Engel.

Barbara Engel war Kunstlehrerin an der Geschwister-Scholl-Schule in Melsungen und hat lange bevor die Mühle in Beiseförth umgebaut wurde, bereits Malkurse in einem Atelier in der ehemaligen



Vor der Eingangstür: Barbara Engel am Eingang zur Kunst und Kulturmühle möchte das Haus wieder mehr mit kulturellen Angeboten füllen.

Foto: Thiery

Raiffeisenbank in Beiseförth gegeben. Aus diesem Kreis sei die Idee für die Kunst- und Kultur-mühle entstanden, der Umbau mit der Nutzung des historischen Gebäudes wurde in Angriff genommen.

Großzügiges Atelier

Auf beiden Etagen gibt es zwei großzügige Kursräume, im oberen Geschoss ist er zu einem hellen Atelier umgebaut. Eine Werkstatt, ein Fotolabor für schwarz-weiß Foto-

grafie, einen Brennofen sowie zwei Werkbänke für Holzarbeiten befinden sich ebenfalls dort. Eine große Palette an Aquarell- und Acrylfarben steht bereit sowie Papier, das für Malkurse genutzt werden kann. Zudem gibt es eine kleine Teeküche.

Zurzeit gibt es drei regelmäßige Veranstaltungen; Nähkurse, Keramikurse und das offene Atelier (jeden Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr). Dazu sind alle eingeladen, die

Lust haben, gemeinsam zu malen und voneinander zu lernen.

Dieses Jahr gebe es zudem wieder die regelmäßigen Ausstellungen von Künstlern aus der Region. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Wer das Haus nutzen möchte, um dort Seminare oder Kurse anzubieten, kann sich bei Barbara Engel melden.

• **Kontakt:** Barbara Engel, unhter Tel. 05664 6312. Infos: www.kukumue.de